

Musterstadt

B 100

**Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses**

der

Ausländerbeiratswahl

in der

Musterstadt

am

15.03.2026

im Briefwahlbezirk

1 Briefwahlvorstand

1.1 Zusammensetzung

1.	Briefwahlvorsteherin oder Briefwahlvorsteher (Familienname, Vorname)
2.	Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. (Familienname, Vorname)
3.	Schriftführerin oder Schriftführer (Familienname, Vorname)
4.	Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3. (Familienname, Vorname)

5.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
6.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

4.2 ☐ ~~Hilfskräfte~~ waren hinzugezogen, sie sind in der ~~Anlage 1~~ aufgeführt.

1.3 Die Ermittlung des Wahlergebnisses war öffentlich.

2 Zulassen der Wahlbriefe

2.1 Es liegt/liegen vor

☐ eine Mitteilung, dass kein Wahlschein für ungültig erklärt worden ist.

Anzahl Verzeichnis/se der für ungültig erklärten Wahlscheine.

2.2 Zahl der Wahlbriefe

Beim Zusammentreten des Briefwahlvorstands vorhanden	
Nachträglich vom Gemeindevorstand überbracht	
Insgesamt	

2.3 ☐ Beim Öffnen der Wahlbriefe sowie der Entnahme von Wahlscheinen und Stimmzettelumschlägen wurden **keine Wahlbriefe beanstandet** (weiter mit 3).

2.4 Zahl der insgesamt **beanstandeten Wahlbriefe**

2.4.1 Durch Beschluss wurden **zugelassen**

2.4.2 Durch Beschluss wurden Wahlbriefe **zurückgewiesen**, weil

Z 1	dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beigelegt hat,	
Z 2	dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigelegt war,	
Z 3	weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen war,	
Z 4	der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthalten hat,	
Z 5	die Wählerin, der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,	
Z 6	kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden war,	
Z 7	ein Stimmzettelumschlag benutzt worden war, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abwich oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthalten hat.	
Insgesamt		

Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind der Niederschrift als Anlage/n bis beigelegt.

3 Zählen der Stimmzettelumschläge und Wahlscheine

	Nach Feststellungen des Briefwahlvorstands	Angaben aus dem Übergabeprotokoll des abgebenden Briefwahlvorstands	Insgesamt
3.1 Zahl der Stimmzettelumschläge (gleichzeitig Zahl der Wählerinnen und Wähler) Kennbuchstabe B			
3.2 Zahl der Wahlscheine			
3.3 Die Zahl der Stimmzettelumschläge wich aus folgenden Gründen von der Zahl der Wahlscheine ab:			

3.4 ☐ Es wurden weniger als 30 Stimmzettelumschläge gezählt. Nähere Angaben hierzu sind in der **Anlage 2** (Übergabeprotokoll) enthalten.

4 Auf Antrag des Mitglieds/der Mitglieder des Briefwahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

hat aus folgenden Gründen eine Nachzählung stattgefunden:

Das bei der Nachzählung ermittelte Ergebnis

- ☐ stimmt mit dem in Nr. 3 festgestellten überein.
- ☐ weicht von dem in Nr. 3 festgestellten ab; die dortigen Zahlen sind mit einer anderen Farbe berichtigt.

5 ☒ Das Auswerten der Stimmzettel und das Zählen der Stimmen geschieht durch einen Auszählungswahlvorstand an den Tagen nach dem Wahltag.

6 Vorläufiger Abschluss der Wahl Niederschrift

6.1 Versicherung

Der Briefwahlvorstand versichert, dass die in der „Anleitung für den Briefwahlvorstand“ beschriebenen Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt worden sind.

Abweichungen davon hat es zu folgenden Punkten gegeben:

6.2 Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Briefwahlvorstands genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Briefwahlvorsteherin oder Briefwahlvorsteher	Die übrigen beisitzenden Mitglieder
1.	5.
Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1.	6.
2.	
Schriftführerin oder Schriftführer	
3.	
Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3.	
4.	

6.3 Das/Die Mitglied/er des Briefwahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

verweigerte/n die Unterschrift unter der Wahl Niederschrift, weil

Angabe der Gründe

7 Verpacken und Übergabe der Unterlagen

7.1 Dem Gemeindevorstand wurden übergeben

7.1.1 diese Wahl Niederschrift mit

- ☐ Anlage 1 (Hilfskräfte),
- ☒ Anlage 2 Übergabeprotokoll
- ☐ Anlage 3 (Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl),

☐ Stimmzettelumschlägen, über die Beschluss gefasst wurde,

☐ zurückgewiesenen Wahlbriefen,

☐ Wahlscheine, über die der Briefwahlvorstand beschlossen hat, ohne dass die Wahlbriefe zurückgewiesen wurden,

7.1.2 ☐ Paket 1: verschlossene Stimmzettelumschläge (verpackt und versiegelt)

☐ Paket 2: Wahlscheine

- 7.1.3 ☐ das Verzeichnis/die Verzeichnisse der für ungültig erklärten Wahlscheine bzw. die Mitteilung, dass keine Wahlscheine für ungültig erklärt worden sind,
- ☐ die Wahlurne mit Verschlussmaterial,
- ☐ alle sonstigen dem Wahlvorstand zur Verfügung gestellten Unterlagen und Gegenstände.

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher

Unterschrift

- 7.2 Vom Gemeindevorstand wurden die unter Nr. 8.1 genannten Unterlagen und Gegenstände am
- um übernommen.

Datum

Name, Unterschrift

- 7.3 ☐ Da weniger als 30 Stimmzettelschläge gezählt wurden, wurden die verschlossenen Stimmzettelschläge mit dem Übergabeprotokoll dem Auszählungswahlvorstand (aufnehmender Wahlvorstand) zur gemeinsamen Zählung und Auswertung der Stimmzettel mit dem Wahlbezirk/den Wahlbezirken übergeben.
- Die Einzelheiten ergeben sich aus der Niederschrift des aufnehmenden Wahlvorstands.

Die Wahlleiterin oder der Wahlleiter

Name/Unterschrift

Anlage 2
zur
Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses
der
Ausländerbeiratswahl

in der Musterstadt am 15.03.2026
im Briefwahlbezirk B 100

Feststellungen des Briefwahlvorstands

1	Zahl der Stimmzettelumschläge (gleichzeitig Zahl der Wählerinnen und Wähler) Kennbuchstabe B	Siehe Niederschrift
2	Zahl der Wahlscheine ¹⁾	Siehe Niederschrift

Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher des
abgebenden Wahlvorstands

Schriftführerin oder Schriftführer des
abgebenden Wahlvorstands

Übergabeprotokoll

Die **ungeöffneten** Stimmzettelumschläge wurden auf Anordnung der Wahlleiterin oder des Wahlleiters dem Auszählungswahlvorstand

Nummer

zur gemeinsamen Zählung und Auswertung der Stimmzettel übergeben.

Gemeindevorstand

Name, Unterschrift

Anzahl

verschlossene Stimmzettelumschläge des Briefwahlbezirks
Feststellung des Wahlergebnisses übernommen.

Nummer

wurden zur gemeinsamen Ermittlung und

Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher des
aufnehmenden Wahlvorstands

Schriftführerin oder Schriftführer des
aufnehmenden Wahlvorstands

¹⁾ Die Gründe für die Abweichung der Zahlen aus Nr. 1 und 2 sind in der Niederschrift des abgebenden Wahlvorstands erläutert.

Ab hier übernimmt der **Auszählungswahlvorstand**

SCHULUNGSMUSTER